

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

Dienstag den 7. Jänner 1873.

(527—3)

Rundmachung.

Für die Besetzung der ökonomischen Referentenstelle bei den k. k. Bezirks-Schätzungs-Commissionen Laibach-Stadt, Laibach-Landbezirk und Stein mit dem Standorte Laibach und mit dem Taggelde von 5 fl. wird

bis zum 15. Jänner 1873 ein neuerlicher Concurus ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre den Anforderungen des § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 über die Grundsteuer-Regelung entsprechend instruierten Gesuche bis hin im gehörigen Wege bei dieser Landes-Commission überreichen und darin insbesondere durch ein ärztliches Zeugnis darthun, daß sie den Anstrengungen dieses Dienstpostens auch körperlich gewachsen sein.

Laibach, am 28. Dezember 1872.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.

Auersperg m. p.

(531—2)

Rundmachung.

Im Bereiche der Finanz-Direction für Krain kommt eine Steueramts-Dienersstelle mit dem Ge-

Nr. 20.

halte jährlicher 300 fl. und der systemmäßigen Amtskleidung zur Besetzung.

Bewerber um diese gemäß dem Gesetze vom 19. April 1872 (N. G. Bl. Nr. 80) gedienten Militärs vorbehaltene Dienststelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der erlangten Anspruchs-Berechtigung auf eine derlei Anstellung im Civil-dienste, einer kräftigen Gesundheit, einer guten Handschrift und der vollkommenen Kenntniss der Landessprachen

binnen 14 Tagen

bei der Finanz-Direction in Laibach einzubringen. Laibach, am 21. Dezember 1872.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

(528—2)

Rundmachung.

Bei dem k. k. Postamte in Vitinja (Krain) ist die Postmeisterstelle gegen Dienstvertrag von 200 fl. zu besetzen.

Die Bezüge bestehen in der Jahresbestallung von 200 fl. und in dem Amtspauschale jährl. 40 fl.

Die Bewerber haben in ihren der k. k. Post-direction in Triest

bis längstens 15. Jänner 1873

vorzulegenden Gesuchen das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermö-

gensverhältnisse, eventuell die bisherige Beschäftigung sowie auch nachzuweisen, ob sie in der Lage sind, ein geeignetes Locale zur Unterbringung des Postamtes beizustellen.

Da endlich der Postmeister vor dem Dienstantritte die Prüfung aus der Postmanipulation zu bestehen hat, so haben die Bewerber in den Gesuchen auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 26. Dezember 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(1—1)

Nr. 12994.

Rundmachung.

Die Jahresinteressen der Helena Valentini-schen Waisenstiftung im Betrage von 84 fl. kom-für das Jahr 1872 zur Vertheilung.

Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria Verkündigung zu Laibach geborene Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch. Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 20. Jänner 1873

hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. Dez. 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

(2981b—3)

Nr. 5419.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 10. Oktober l. J., Z. 3917, kundge-macht, daß bei resultatloser erster execu-tiver Feilbietung der in den Verlaß des Johann Cei von Slavine gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 166 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

7. Jänner l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. Dezember 1872.

(2945—3)

Nr. 16.845.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die executive Feilbie-tung der den Johann und Maria Novak von Ganitsche gehörigen, gerichtlich auf 1272 fl. 60kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Ganitschhof Tom. I, Fol 35, Urb.-Nr. 9, Ref.-Nr. 8 vorkommenden Realität peto. 46 fl. 26 kr. c. s. c. sammt Anhang bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

26. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan-gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2967—3)

Nr. 4214.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 23. Juli 1872, Z. 2516, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers die auf den 11ten Dezember d. J. angeordnete zweite Feil-bietung der dem Michael Stufca von Bisatz Haus.-Nr. 7 gehörigen Pubrealität Ref.-Nr. 347 ad Grundbuch Herrschaft Seisenberg unter Aufrechthaltung der drit-ten auf den

13. Jänner 1873,

vormittags 10 Uhr, angeordneten Feilbie-tungstagssatzung als abgethan angesehen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 7. Dezember 1872.

(2944—3)

Nr. 16.972.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Franz Godec von Gradise gehö-rigen, gerichtlich auf 782 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Tom. I, Fol 21, Urb.-Nr. 386, Ref.-Nr. 157 vorkommenden Realität peto. 135 fl. 71 1/2 kr. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeord-net worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2883—3)

Nr. 8306.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn An-ton Domladiß von Vitine die mit Ver-scheide vom 15. Juli 1872, Z. 5713, auf den 1. Oktober 1872 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität des Anton Werdant von Smerje Nr. 4, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Gutenegg mit Ver-ehaltung des Dites, der Stunde und mit dem vorigen Verlaße auf den

14. Jänner 1873

übertragen worden. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten Oktober 1872.

(2932—3)

Nr. 18.632.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Duša von Malabas die exec. Feilbietung der dem Andreas Zdravje von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 3491 fl. geschätz-ten, im Grundbuche Sonnega sub Urb.-Nr. 609, Ref. Nr. 452, Einl.-Nr. 528 vorkommenden Realität peto. 60 fl. 25 kr. sammt Anhang bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 19. November 1872.

(2989—3)

Nr. 3178.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksge-richte wird bekannt gegeben:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Realität des Mathias Ekel von Hünse Haus.-Nr. 1 auf Anlangen der k. k. Finanzprocuratur Laibach peto. 125 fl. 78 1/2 kr. auf den

30. Jänner 1873,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang des Edictes vom 18. März d. J., Z. 672, übertragen.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 23ten November 1872.

(2941—2)

Nr. 17.046.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Jakob Zančič von Großlapp gehörigen, gerichtlich auf 4570 fl. geschätz-ten, im Grundbuche ad Weissenstein sub Urb.-Nr. 147 vorkommenden Realität peto. 332 fl. 38 kr. c. s. c. bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang ange-ordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint-angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach ins-besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesge-richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 22. Oktober 1872.

Kundmachung

auf Bienenstöcke und Prämien für Bienenzucht.

Die krainische k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft wird abermals eine Partie von 200 Bienenstöcken Dzirzon'schen Systems, modificiert nach Porenta und Sumper, für hierländige Bienenzucht zur Vertheilung bringen, nebstdem aber auch Prämien von 15 bis 20 fl. für fleißige Bienenzüchter aus dem Lehrer- und Bauernstande erteilen.

Die Bewerber hiefür haben ihre an den gefertigten Centralausschuß zu stylisierenden Gesuche längstens bis **Ende Februar 1873** zu überreichen und mit folgenden Beweismitteln zu documentieren, und zwar:

- die **Volksschullehrer** durch Certificate des Ortsschulrathes, daß sie Bienenzüchter sind, die Bienenzucht in Stöcken Dzirzon'schen Systemes betreiben und in diesem landwirthschaftlichen Zweige die Schuljugend mit gutem Erfolge unterrichten;
- die **Bienenzüchter des bäuerlichen Standes** durch Bestätigungen von Seite des Gemeindevorstandes und der landwirthschaftlichen Filialvorstände, daß sie Bienenzüchter sind, die Zucht mit Fleiß und Kenntnis betreiben und bereits Bienenstöcke Dzirzon'schen Systemes eingeführt haben, endlich daß es wünschenswerth ist, daß in jener Gegend die Bienenzucht gehoben wird.

Die größere Anzahl Bienenstöcke, mit welchen die Zucht betrieben wird, gibt den Vorzug.

Laibach, am 27. Dezember 1872.

(2996—2)

Vom Centralausschuße der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft in Krain.

(3008—1)

Nr. 8708.

Reaffumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister, Erben des Johann Kalister, durch Dr. Deu die mit dem Bescheide vom 1. April 1871, Zohl 2373, auf den 19. Mai, 20. Juni und 18. Juli 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistierte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 577 und 584 ad Herrschaft Adelsberg des Michael Verh von Feistritz im Reaffumierungswege und mit Beibehaltung des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Beisage auf den

24. Jänner,

25. Februar und

28. März 1873,

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten November 1872.

(25—1)

Nr. 20.388.

Relicitation.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Josef Oblak zur Einbringung der laut Meistbotbescheide vom 14. Oktober 1872, Nr. 16.732, dem Josef Oblak als Cessionär der Vertraud Cerne zugewiesenen Forderung per 343 fl. wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen die Relicitation des auf der Realität des Josef Kumše Urb.-Nr. 259, Rectf.-Nr. 210 ad Sonnegg für Maria Kumše laut Ehevertrages vom 2. Oktober 1843 haftenden Heiratsgutes per 367 fl. 50 kr. auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers Franz Kumše unter den früheren Bedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

18. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beisage angeordnet, daß das Heiratsgut auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisage verständiget, daß die Bedingungen und der Grundbuchsextract hiergerichts eingesehen werden könne.

Laibach, am 13. Dezember 1872.

(3009—1)

Nr. 9468.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Tomšić von Feistritz gegen Johann Tomšić von Watsch Nr. 9 wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinberg sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1360 fl. bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

24. Jänner,

25. Februar und

28. März 1873,

jedesmal vormittags um 8 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten November 1872.

(2947—3)

Nr. 16.844.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der den Maria und Anton Džimon von Dufe gehörigen, gerichtlich auf 1350 fl. 40 kr. geschätzten, im Grdb. des Gutes Tuffstein Tom. I, Fol. 25, Urb.-

Nr. 116, Rectf.-Nr. 53 vorkommenden Realität pcto. 112 fl. 86¹/₂ kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

26. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, 12. Oktober 1872.

(2943—3)

Nr. 17.044.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Johann Poblizec von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Fol. 36, Urb.-Nr. 35, Rectf.-Nr. 32 und 53 vorkommenden Realität pcto. 12 fl. 24 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2942—3)

Nr. 17.045.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Lukas Kojzel von Unterquansing gehörigen, gerichtlich auf 225 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelstetten Post-Nr. 18, Urb.-Nr. 722 vorkommenden Realität pcto. 102 fl. 39 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

22. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

(2948—1)

Nr. 16.777.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Johann Jazar von Wrößt gehörigen, gerichtlich auf 589 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 259 vorkommenden Realität pcto. 35 fl. 34 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

26. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. Oktober 1872.

(2992—1)

Nr. 10.496.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Carl Pazar, durch Dr. Stedl hier, die exec. Versteigerung der dem Mathias Sojovic von Tschischendorf gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten, im Grundbuche Luegg sub Rectf.-Nr. 39 gehörigen Realität und des in demselben Grundb. sub Rectf.-Nr. 481 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. bewerteten Weingartens pcto. 223 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

24. Februar

und die dritte auf den

24. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 9. Novemb. 1872.

(2993—1)

Nr. 3575.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann beziehungsweise Johann Horvat von Konz gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten die im Grundbuche des Gutes Rupertshof sub Urb.-Nr. 131 vorkommenden Realität pcto. 122 fl. 11 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

24. Februar

und die dritte auf den

24. März 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 4. Dezember 1872.

(26—1)

Nr. 17.049.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Anton Marucel von Gradše gehörigen, gerichtlich auf 966 fl. geschätzten, im Grundbuche Auereperg Tom. I, Fol. 20, Urb.-Nr. 386¹/₂, Rectf.-Nr. 157 vorkommenden Realität pcto. 149 fl. 48 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

29. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brüchlich** der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin, Louisenstrasse 45.** Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung. (2955-7)

Nähmaschinen

der bewährtesten Systeme, principieell nur besserer Qualität, voran die unübertroffenen weltberühmten echten amerikanischen

Elias Howe-Maschinen

officiere ich zu neuerdings ermäßigten Preisen, und da ich seit Jahren bekanntlich das größte Lager von Nähmaschinen am Plage hatte, somit jedermann die ihm passende Maschine findet, verläßt niemand unbefriedigt die Niederlage. Von den echten Howe-Maschinen allein verkaufte ich sowohl an Familien als Gewerbetreibende seit circa 4 Jahren über 500 Stück; dies ist wohl der beste Beweis für die außerordentliche Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit dieser Maschinen.

Die große Beliebtheit derselben veranlaßt häufige Nachahmungen, jedoch sind solche zum großen Theile höchst mangelhaft und die Maschinen von keiner dauernden Leistungsfähigkeit. Die Howe-Maschine Company warnt daher dringend vor solchen gefälschten, auch den Namen „Howe“ führenden Maschinen, und zur größeren Sicherheit für den Käufer gibt die Company jeder von ihr erzeugten Maschine ein Ursprungszeugnis bei, dann tragen die echten Maschinen auch das Bildnis des Erfinders im Medaillon. Jede Howe-Maschine, die nicht das Ursprungszeugnis, unterschrieben vom Präsidenten Alden B. Stockwell hat, ist falsch. Für gute Construction jeder bei mir gekauften Maschine leiste ich jahrelang Garantie und lasse den Unterricht durch eine gelehrte Lehrerin gratis ertheilen.

Auch hatte stets Lager von Spulengarnen, Seide, Oel, Nadeln etc. etc.

Aufträge von auswärts werden bestens ausgeführt. Probennähe und Preiscontants franco zugesandt. (2864d-4)

Hochachtungsvoll

Vinc. Woschnagg.

Allerneueste grossartige von hoher Regierung genehmigte, garantierte und durch beeidigte Notare vollzogene

Geld-Verlosung

in 6 Abtheilungen,

welche am **15. und 16. Jänner 1873** gezogen wird und in welcher folgende Gewinne in wenigen Monaten zur Entscheidung kommen müssen, als:

eventuell **120.000** Pr. Thlr.

1 à 80.000	35 à 2000
1 " 40.000	3 " 1500
1 " 25.000	206 " 1000
1 " 20.000	7 " 500
1 " 15.000	363 " 400
1 " 12.000	23 " 300
2 " 10.000	498 " 200
3 " 8.000	800 " 100
2 " 6.000	25 " 80
4 " 5.000	50 " 70
12 " 4.000	25 " 60
1 " 3.000	22650 " 47 Thlr. u. s. w.

1 ganzes Original-Los kostet **6 fl.**
1 halbes " " **3 " "**
1 viertel " " **1 1/2 " "**

Zu dieser günstigen Geldverlosung empfehlen wir unter der weltbekannten Devise:

Wo gewinnt man vieles Geld?

Bei Gebrüder Lilienfeld!

zum geneigten Glücksversuch unser Geschäft bestens, denn unter obiger Devise wurden uns schon häufig die grössten Haupttreffer zutheil.

Gegen Einsendung des Betrages führen wir Aufträge selbst nach den entferntesten Gegenden aus und senden die amtliche Gewinnliste sofort nach der Entscheidung zu.

Die Gewinne werden in Gold oder Silber an allen Plätzen ausbezahlt.

Wiederverkäufer erhalten Provision. Jedoch müssen sich solche eines rechtlichen Namens zu erfreuen haben.

Prospecte zur gefälligen Ansicht gratis.

Referenzen über unsere Firma ertheilt jeder hambur-ger Kaufmann.

Man wende sich vertrauensvoll an

Gebr. Lilienfeld,
Bank- und Staatspapiere-Geschäft
Hamburg.

Unentgeltliche Auskunft über sämtliche Staatslose. (2976-3)

Zahnarzt Kurz

aus Graz

zeigt seinen p. t. Patienten wie dem p. t. Publicum an, daß er hier eine kurze Zeit die Praxis übt. (42-2)

Wohnt „Hotel Elefant“, 1. Stock, Thür Nr. 20 und ordinirt von 9 bis 12 und von 1 bis 4 Uhr.

Au Sonntagen von 9 bis 12 Uhr.

Amerikanisches Leberthranöl in Neufundland

für Rechnung der Apotheke Scraballo in Triest zubereitet.

Sehr wichtig gegen Brust- und Lungen-Krankheiten, Anschwellung der Drüsen, Skrofeln und Rhachitis, Rheumatismus und Gicht, chronische Hautausschläge, Geschwülste der Gelenke, Krankheiten der Geschlechts-Organen etc., ebenso um gesunkene Kräfte bei Kindern und Reconvalescenten wieder herzustellen.

Hauptniederlage und Generalagentur für Krain in **Lalbach** bei **W. Mayr,** Apotheker. (2410a-12)

Einladung

zur Theilnahme an den Gewinn-Ziehungen der großen vom Staate Hamburg genehmigten und garantierten

Geldverlosung.

Der größte Gewinn beträgt im glücklichsten Fall

Mk. 250.000

oder;

100.000 Thlr.

Die Hauptpreise betragen:

Marx 150.000,	100.000,	
75.000,	50.000,	40.000,
30.000,	25.000,	2 à 20.000,
5 à 15.000,	5 à 12.000,	1 à 11.000,
11 à 10.000,	11 à 8000,	10 à 6000,
32 à 5000,	4 à 4000,	63 à 3000,
122 à 2000,	5 à 1500,	2 à 1200,
255 à 1000,	305 à 500,	5 à 300,
402 à 200,	16400 à 110 etc. etc.	

Es kommen **32.800** Gewinne planmäßig innerhalb einiger Monate in noch 6 Gewinnziehungen zur Entscheidung.

Gegen Einsendung des Betrages versende ich „Original-Lose“ als Erneuerung für die zweite Verlosung, welche amtlich planmäßig fest gestellt, schon **den 15. und 16. Jänner 1873**

stattfindet, zu folgenden festen Preisen:

Ein ganzes Original-Los fl. 6,
Ein halbes Original-Los fl. 3,
Ein viertel Original-Los fl. 1.50.

unter Zusicherung promptester Bedienung.

Jeder Theilnehmer bekommt von mir die mit dem amtlichen Stempel versehenen Original-Lose selbst in Händen und garantiert der Staat Hamburg die Gewinne.

Der amtliche Original-Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Liste prompt zugesandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Lose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge; solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden prompt und verschwiegen ausgeführt.

In kurzen Zwischenräumen fielen acht mal die ersten Hauptgewinne in mein vom Glück begünstigtes Geschäft.

Man beliebe sich baldigst und direct zu wenden an (2978-5)

Adolph Haas,
Staatseffectenhandlung in Hamburg.

Für das mir bisher in so reichem Maße bewiesene Vertrauen sage ich meinen Interessenten den besten Dank.

Unternehmung Deseppi & Sgardelli, Eisenbahn St. Peter-Flume.

Es wird bekannt gemacht, daß **Wittwoch den 8. Jänner d. J.** eine öffentliche freiwillige Licitation von

24 Zugpferden

in **Cantrida bei Flume** gehalten wird.

(43-2)

K. k. privilegierte allgemeine österr. Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 2. Jänner 1873 stattgehabten zwölften Ziehung der 5^{igen} Staats-Domänen-Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern gezogen: Nr. 6501 bis 6600, Nr. 7701 bis 7800, Nr. 62.501 bis 62.600, Nr. 67.301 bis 67.400, Nr. 79.101 bis 79.200, Nr. 119.701 bis 119.800, Nr. 177.301 bis 177.400, Nr. 181.601 bis 181.700, Nr. 206.001 bis 206.100, Nr. 249.901 bis 250.000, Nr. 251.301 bis 251.400, Nr. 272.901 bis 273.000, Nr. 312.801 bis 312.900, Nr. 366.001 bis 366.100, Nr. 375.201 bis 375.300, Nr. 387.001 bis 387.100, Nr. 422.401 bis 422.500, Nr. 423.301 bis 423.400.

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. März 1873 an bei den Kassen der Anstalt in Wien und Paris.

Nachverzeichnete, bereits bei den früheren Verlosungen gezogene Pfandbriefe der Anstalt sind heute nicht eingelöst worden, und zwar:

Nr. 8.840, 8.844-8.846, 13.801-13.900, 16.210-16.215, 16.234-16.235, 16.237-16.243, 16.250, 16.285-16.300, 20.247-20.249, 31.801-31.815, 31.820-31.864, 31.873 bis 31.887, 31.892-31.894, 31.898-31.900, 36.478-36.481, 38.739-38.741, 43.001, 43.022-43.024, 43.059-43.062, 43.082-43.085, 43.087, 43.089-43.094, 48.801-48.805, 48.811, 48.813-48.815, 48.821, 48.833-48.834, 48.836-48.837, 48.867-48.871, 48.873-48.879, 48.881, 64.847-64.848, 72.207-72.209, 72.223-72.225, 72.231-72.280, 82.872-82.880, 82.882-82.884, 82.886, 82.888-82.900, 98.427-98.434, 98.464-98.468, 98.470-98.471, 98.474-98.475, 98.478, 98.487-98.496, 103.014-103.023, 103.086, 117.331, 121.601-121.602, 125.001-125.079, 125.083-125.090, 125.092, 126.708, 126.713-126.714, 126.723-126.728, 126.742-126.747, 126.755, 126.763-126.764, 126.767-126.769, 126.775-126.776, 126.787-126.789, 131.969-131.974, 131.979, 131.986-131.990, 132.000, 151.513-151.514, 151.523-151.524, 151.526, 151.562-151.564, 155.801-155.811, 158.701-158.707, 158.710-158.744, 158.773-158.800, 165.127-165.200, 166.819, 166.824-166.825, 166.839-166.840, 166.850-166.853, 166.861-166.867, 170.367, 180.301, 180.304-180.309, 180.334-180.339, 180.342-180.344, 180.353-180.357, 180.360, 180.363, 192.813, 192.836-192.837, 192.854, 192.897-192.899, 194.411-194.413, 194.416, 194.422-194.423, 194.438, 194.438, 194.440-194.444, 194.483-194.487, 194.498-194.500, 195.301-195.302, 195.330, 195.338-195.351, 195.354-195.368, 195.377-195.379, 220.728-220.730, 220.748-220.751, 223.901-223.926, 223.929-223.952, 223.958, 223.960-223.962, 223.964-223.977, 223.991-224.000, 228.756, 228.770, 228.789, 228.796-228.797, 228.800, 234.206-234.208, 234.218-234.226, 234.231-234.247, 234.251, 234.253-234.258, 234.289-234.300, 242.158-242.159, 242.185-242.200, 249.040-249.044, 249.046-249.048, 249.050-249.052, 249.054-249.058, 249.094-249.100, 249.301-249.305, 249.326-249.328, 249.379-249.387, 249.389-249.400, 263.256, 263.701-263.711, 263.716-263.723, 266.501-266.540, 269.337, 269.340-269.341, 269.344-269.35, 273.601-273.616, 273.618-273.626, 273.645-273.666, 273.674, 273.692, 273.714-273.727, 276.789-276.794, 278.852-278.854, 282.514-282.532, 289.901-289.902, 289.923-289.950, 289.955-289.969, 289.986-289.988, 289.995-290.000, 293.801-293.805, 293.811-293.815, 293.817-293.830, 293.891-293.892, 293.900, 302.313, 302.325-302.329, 302.333-302.337, 302.352-302.355, 302.363, 302.366-302.367, 302.378-302.39, 302.901-303.000, 306.201-306.204, 306.258, 306.260, 306.262-306.273, 306.289, 307.402-307.404, 307.443, 307.448-307.449, 307.460, 310.008-310.022, 310.024-310.029, 310.034-310.037, 310.043-310.050, 310.806, 310.815, 310.823-310.824, 310.842, 310.844-310.880, 310.873-313.713, 318.715-318.730, 318.761-318.780, 318.782-318.800, 321.621, 321.682, 321.689-321.690, 322.502-322.505, 322.507-322.511, 322.515-322.540, 322.548-322.550, 327.406, 327.429, 327.431, 327.441-327.450, 327.452-327.465, 327.475-327.477, 327.479, 330.408-330.412, 330.475-330.484, 334.003-334.004, 334.022-334.032, 334.036, 334.040, 334.042-334.057, 334.073-334.082, 334.094-334.097, 334.100, 338.051-338.053, 338.067-338.070, 356.402-356.403, 356.405, 356.430-356.439, 356.451-356.454, 356.465-356.480, 356.484-356.487, 363.203-363.204, 363.214, 363.216-363.227, 363.231-363.234, 363.237-363.244, 363.270-363.279, 363.605, 363.625-363.628, 363.639-363.644, 363.650, 363.667-363.688, 363.696-363.699, 380.557, 380.582, 380.596, 388.739-388.740, 388.752-388.754, 388.771-388.773, 389.918-389.929, 389.933-389.946, 389.949, 389.951-389.953, 389.956-389.963, 389.965-389.981, 389.983, 391.817-391.819, 391.838-391.839, 404.603-404.610, 404.615, 404.637-404.638, 404.640-404.642, 404.645-404.648, 404.656-404.660, 404.673, 404.677, 404.685-404.700, 415.533-415.542, 421.654-421.678, 421.689-421.701, 422.011-422.025, 422.037, 422.039, 422.048-422.050, 422.052, 422.054-422.055, 422.067, 422.069, 422.071-422.072, 423.801-423.846, 423.849-423.864, 423.866-423.900, 427.901-427.922, 427.945-428.000, 428.002, 428.623-428.624, 428.626-428.627, 428.635, 428.642, 428.671-428.674, 428.683, 428.691-428.698, 430.216-430.217, 430.264, 430.26-430.271, 434.401-434.416, 434.422-434.425, 434.431-434.435, 434.437-434.440, 434.444-434.446, 434.450-434.453, 434.458-433.476, 434.479-434.483, 435.803-435.806, 443.68, 462.628-462.633, 462.662-462.673, 463.801-463.815, 463.827, 463.831-463.833, 463.853-563.900, 465.610-465.644, 465.664-465.700, 471.101-471.188, 471.195-471.200, 472.513-472.524, 474.531-474.554, 474.580-474.596, 474.598-474.599, 475.757-475.758, 479.035-479.040, 479.066, 479.095-479.100, 479.542-479.569, 479.572-479.589, 479.603-479.607, 479.653-479.655, 481.863-481.867, 486.008-486.012, 486.014-486.027, 486.033-486.046, 486.257-486.265, 486.269-486.270, 486.294-486.300, 489.901-489.912, 489.921, 489.923-489.924, 489.930-489.931, 489.933-489.934, 489.937, 489.939-489.962, 489.964-490.000, 490.626, 490.637, 490.648-490.650.

Bei der am 2. Jänner 1873 stattgehabten vierten Ziehung der 5^{igen} Communal-Obligationen der k. k. priv. allg. österr. Boden-Creditanstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

à fl. 100: Nr. 36.
à fl. 1000: Nr. 10, 174, 249, 345, 429.

Die Rückzahlung der gezogenen Communal-Obligationen erfolgt vom 1ten April 1873 an bei der Kasse der Anstalt in Wien.

Nachverzeichnete, bei der früheren Ziehung verlorste Communal-Obligationen sind bis heute nicht eingelöst worden:

à fl. 100: Nr. 2, 55, 62, 170, 184.
à fl. 1000: Nr. 107, 185, 318, 462. (47)

(2959-2)

Nr. 3853.

Erinnerung

an Marianna Sporn.

Der Marianna Sporn, verwitwet gewesenen Stofic, später verehelichten Kuralt, wird hiemit erinnert, daß der über das Gesuch der Anna Sporn von Capusch um Vormerkung der Böschung des auf der Realität sub Urb.-Nr. 578 ad Herr-

schaft Stein für das Heiratsgut aus dem Ehevertrage vom 30. Jänner 1830 per 250 fl. C. M. c. s. c. haftenden Pfandrechtes ergangene Bescheid ddo. hod., Z. 3853, dem derselben ob unbekanntem Aufenthaltes bestellten Curators Herrn Andreas Reßmann von Bigaun zugestellt worden sei.

K. l. Bezirksgericht Rabmannsdorf, am 18. October 1872.

Marburger Escomptebank

concessioniert mit Erlass des hohen k. k. Ministeriums des Innern ddo. 28. Juni 1872, Z. 10.139.

Gesellschafts-Kapital:

fl. 500.000 ö. W. in 2500 volleingezahlten Actien à fl. 200 ö. W.

wovon der Grazer Bankverein im Namen der Concessionäre hiermit

Stück 1000 zur öffentlichen Subscription

auflegt, indem die restlichen 1500 Stück von den Gründern auf feste Rechnung übernommen wurden.

Verwaltungsrath:

Präsident: Herr **Dr. Matthäus Reiser**, Bürgermeister der Stadt Marburg.

Vizepräsident: Herr **Franz Perko**, Gutsbesitzer.

Verwaltungsräthe: Herr **Ludwig Albensberg**, Kaufmann.

„ **Anton Badl**, Fabriksbesitzer,

„ **G. H. Ogriseg**, Kaufmann,

„ **Dr. Johann Sernek**, Landtags-Abgeordneter,

„ **Carl Ritter Knaffl-Lenz von Fohnsdorf**, Verwaltungsrath des Grazer Bankvereins,

„ **F. Kolletnig**, Kaufmann.

Director: Herr **Gustav Varena**.

Geschäfte der Gesellschaft:

- Escomptierung und Reescomptierung von Wechsln.
- Ertheilung von Vorschüssen auf Waren, Rohproducte und Werthpapiere und commissionsweiser Verkauf dieser belehnten Werthobjecte.
- Uebernahme von Geldern in laufende Rechnung oder auf längere bestimmte Termine unter den vom Verwaltungsrathe von Zeit zu Zeit zu bestimmenden Bedingungen. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, für die in laufende Rechnung übernommenen Gelder verzinsliche, auf Namen oder auf Ueberbringer und auf keine geringeren Beträge als fünfzig Gulden österr. Währung lautende Kassenscheine mit bestimmter Verfallszeit oder zahlbar nach Kündigung, dann Einlagebücher, von 1 fl. angefangen, auszugeben. Der Betrag der im Umlaufe befindlichen Kassenscheine und Einlagebücher ist monatlich zu veröffentlichen und darf zusammengenommen nie das Doppelte des jeweilig eingezahlten Actienkapitals übersteigen.
- Giro-Geschäfte.
- Bank-, Commissions- und Geldwechsler-Geschäfte.
- Betheiligung an der Errichtung und dem Betriebe industrieller, commercieller und sonstiger, das öffentliche Wohl fördernder Unternehmungen und Unterstützung derselben durch Uebernahme von Actien oder Prioritäten auf feste Rechnung, im Wege der Belehnung oder zum commissionsweisen Verkauf.
- Betheiligung an öffentlichen und Privat-Anlehen durch gänzliche oder theilweise Uebernahme derselben für eigene Rechnung oder in Commission und Negocierung solcher Anlehen.
- Ausgabe von Lagerscheinen (Warrants) nach Massgabe der Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 19. Juni 1866, R. G. B. Nr. 86, und Veranstaltung von Warenauctionen unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften.
- Die Ausgabe eigener verzinslicher auf Namen oder Ueberbringer lautender Obligationen. Dieselben dürfen nicht vor einem Jahre und nicht nach zehn Jahren fällig sein, auch nicht auf Beträge unter Einhundert Gulden lauten. Ihr Gesamtbetrag darf die Hälfte des eingezahlten Actienkapitals nicht übersteigen.

Die Bank, seit 1. September 1872 in Thätigkeit, erfreut sich eines lebhaften Zuspruches in allen Geschäftszweigen. So hat sie ihre bedeutenden Geldeinlagen, welche ihr in der Höhe von fl. 250.000 zuflossen, dem durch sie gebildeten Creditverein (gegenwärtig 56 Theilnehmer), welcher einen gewährten Credit von fl. 240.000 genießt, zugewendet, und beträgt der Escompte bereits über $\frac{1}{2}$ Million.

Das Gesamt-Revirement beträgt 6 Millionen; kurz die Geschäfte der Bank haben bereits eine solche Ausdehnung genommen, dass die bisherigen Erträge eine namhafte Dividende pro 1872 in sichere Aussicht stellen.

Subscriptions-Bedingungen:

1. Die Subscription findet am **7. und 8. Jänner** a. c. statt und wird am letztgenannten Tage geschlossen. Das Resultat der Zeichnung wird durch öffentliche Blätter bekanntgegeben, und werden bei etwaiger Ueberzeichnung die subscribenten Beträge einer möglichst gleichmässigen Reduction unterzogen.

2. Der Emissionspreis der auf fl. 200 ö. W. lautenden volleingezahlten Actien ist mit

fl. 225 ö. W.

festgesetzt. Bei der Subscription ist eine Caution von fl. 25 pr. Actie in Barem, Hypothekarscheinen, Kassenscheinen öffentlicher Geldinstitute oder in Effecten zu 90 Percent des Courswerthes, vom vorhergehenden Tage gerechnet, zu erlegen.

3. Die Subscribenten haben die auf ihre Zeichnung entfallenden Stücke vom 15. bis 31. Jänner a. c. gegen Bezahlung des Emissionspreises zuzüglich der laufenden Stückzinsen vom 1. September 1872 zu übernehmen, widrigenfalls die hinterlegte Caution als verfallen zu betrachten ist.

4. Barcautionen werden bis zum Tage der Actienübernahme mit 5 Percent pro anno verzinst.

Subscriptions-Stellen:

In **Agram** bei der **Agramer Sparkasse**.
 „ **Graz** beim **Grazer Bankverein**.
 „ **Gross-Kanizsa** bei der **Gross-Kanizsaer Handels- und Gewerbebank**.
 „ **Klagenfurt** bei Herrn **Anton von Ehrfeld**.

In **Laibach** bei Herrn **J. C. Mayer**.
 „ **Marburg** bei der **Marburger Escomptebank**.
 „ **Triest** bei der **Filiale der Union-Bank** und bei der **Triester Allgemeinen Bank**.
 „ **Warasdin** bei der **Agentie der Kroatischen Escomptebank**.

Graz, am 2. Jänner 1872.

Im Auftrage der Concessionäre:

Der Grazer Bankverein.